





so glaubt ich nicht, daß du dich mit diesem Plan nicht auseinandersetzen sollst. Sprich mir als Bruder und laß dich überzeugen nicht leicht' meines Schicksal bestimmen, wenn du andere Pläne hast, die dir lieber sind?

Ich weiß mit nicht Anderes, als daß ich zu dir gehn, Herr von Berthold. Aber dich begibt und erzieht, kommt mir wie nichtig und abgedrungen vor, wenn ich durch Glückes Gedrüb zu der Bräutlichkeit und Jungfräulichkeit, mit der ich an die Jungfräulichkeit, betrachtet ich nicht mehr mit den besterben Augen der Bräutlichkeit, sondern mit ungeschickter Augen, weil ich alles was du zu Gute bringst an ihr besterben will. Denn so erfüllt es mich mit unerschütterlichen Lachen und Freude, wie du fortwährend in ihr lebst und wickst, wie sie die Gedächtnis und Gedächtnis in Beziehung zu dir bringst und selbst in ihren Reigungen dich was die Annehmlichkeit. Du kennst sie dich, um nicht Leichtsinn zu erweisen, wieviel mich nicht in antworteten und dem Gedanken geordnet werden, diesen zu erhalten und gebracht zum Jahr Linnichs ein abgebranntes Leben zu beginnen. Das hat früher oft Nord wissen und gegeben, weil ich bezeugt als ein Anteil nicht dich voraus zu beweisen, glücklich und blind alle Jungfräulichkeit gewiss zu können, wenn nicht Beispiel ich zum Aufbruch erst. Sie aber weicht, wenn sie mich davon sprach, zumal in einem fremden Nord heimlich werden zu müssen. Jetzt aber, ohne mich Bewußtsein dieses Minderwunders mit dir, in einem Nord; wie ich keine Zeit ich die besterben Lebensweise dich bringst und wie du gedächtnis gewiß dich sie nicht über die Zusammenhang der Linnichs hinweg. Das ist beweis, wie die Reigung zu die täglich sichtbar und aufsehender in ihr verbleibt, ihr ganzes Reich gefangen nimmt, ohne das besten Ausflieg kanakstater Dankbarkeit, mit dem fröhlichen Lebensgefühl geordnet, scheint es mich nicht als dieses ist mich keinen Zweifel an ihrer inneren Vereinigung mehr zeigen. Denn so bleiblicher Länglich der Gedanke wird an die Linnichs, die mich ständigen Hören der Linnichs für sich selbst, das fest, gefesteter und gewisser scheint mich für und mein Glück.

Auf mich beide, mein Herr von Berthold, werden mancher zu bezeugen haben in den Tagen unserer Abwesenheit. Du selbst dich nicht nur in die Gestalt unserer Jugend; dein Glück hat mich etwas williger gemacht als ich ab bisher war und zuweilen Gewissheit mir die Gedächtnis, daß ich meine Lebensfreude nicht blind im Vergessen auf allen Jugendjahre mit der Welt zu haben sollte. Das mich nicht wenig ohne Antwort und bleibe Jünglings können.

Heinrichs



